



igs

psychiatrie. sozial.

Jahresbericht
2020

Gemeinsam	3
So geht (k)eine Sendung über den Äther	4
«Wir setzen uns dafür ein, ...	5
Gemeinsam durch 2020	6
Die Zuversicht bleibt	8
Miteinander zum Ziel	10
Mit der «Glücks-Rundi» aus der Isolation	10
Konsolidierte Bilanz	11
Konsolidierte Betriebsrechnung	12
Spenden und Informationen zur Rechnung	13
Leistungsbericht der igs Bern	14
Die Bereiche der igs Bern	16
Dank an die Mitarbeitenden	19



«I dänke, mir hei's immer guet gmacht u hei immer viu glacht», tönte es am 12. August 2020 auf 95,6 MHz zur Eröffnung der einhundertsten Sendung von Radio locomotivo über den Äther. Es ist bezeichnend, dass ein verrücktes Radio – das per se nicht ganz hundert sein will – fürs Jubiläum die Überschrift wählte: «Wir sind 100».

Und in welchen grösseren Kontext dieses Jubiläum fiel! Am 27. Januar 2020 verfasste Manfred Schneider, emeritierter Professor für deutsche Literaturwissenschaft, in der NZZ den Gastbeitrag «An alle, an alle!» – Vor hundert Jahren ging das Radio auf Sendung. Nach dem Ersten Weltkrieg sei die Erfindung des Radios mit viel Optimismus einhergegangen. «Demokratie, dein Mund heisst Radio!», hatte Alfred Döblin geschrieben. Leider erzählt sich die Geschichte des Radios dann nicht ganz so ideell.

Aber abgesehen davon können wir uns gut vorstellen, wie das Radio damals wirkte. Der Krieg hatte Menschen entwurzelt, entzweit und verstreut. Die wundersamen Radiowellen jedoch überbrückten unvorstellbare Entfernungen, etwa den atlantischen Ozean, und übermittelten Heimatliches. So band das Radiogerät magnetisch Menschen an sich, die ungläubig neue Welten entdeckten, wie etwa die von Orson Welles. Sie taten dies gemeinsam, und dieses Gemeinsame war bestimmt für viele Einsame heilsam.

Das Jahr 2020 hat uns gelehrt, dass wenig zwischen gemeinsam und einsam liegt. Und, dass Einsamkeit gepaart mit Aussichtslosigkeit schwerwiegende Auswirkungen haben kann. Gerade die psychischen Belastungen haben in bestimmten Bevölkerungsgruppen aufgrund der Covid-19-Pandemie markant zugenommen.

Die igs Bern setzt sich seit jeher für sozialpsychiatrische Angebote ein. Denn diese stellen die psychische Gesundheit in direkten Zusammenhang mit gesellschaftlichen und sozialen Realitäten. Sie fördern die gesellschaftliche Teilhabe von allen Menschen, denn die Alternativen dazu sind Ausschluss, Isolation und Einsamkeit.

Bei Radio locomotivo machen Betroffene, Angehörige und Berufsleute aus der Psychiatrie gemeinsam Radio. Damit verbinden sie sich miteinander und gleichermaßen mit ihrer Hörerschaft. Wer weiss, wie gross die Loco-Gemeinschaft mittlerweile ist. Auf jeden Fall gibt der Erfolg diesem Projekt recht. Einem Radio, das sich gemeinsam gegen einsam stemmt.

Und vielleicht heisst es dereinst: «Sozialpsychiatrie, dein Mund heisst Radio (locomotivo)!». Das wäre gemeinsame Spitze!

Luca Lo Faso
Co-Präsident igs Bern

So geht (k)eine Sendung über den Äther

Peter wartet im Foyer der psychiatrischen Klinik auf Frau Blum für sein Interview. Doch diese erscheint nicht.
So geht keine Sendung über den Äther.

Ali soll die Übersetzung des spanischen Loco-Songs lesen. Doch wo ist die Textvorlage? Da ist ja bloss ein leeres Blatt.
So geht keine Sendung über den Äther.

Sacha eilt zum Computer, will den Lauftext verfassen. Doch wo reinschreiben? Da findet sich kein Sendeplan.
So geht keine Sendung über den Äther.

Adi sitzt am Mischpult, will die Beiträge ins Sendesystem laden. Doch da ist keine einzige Aufnahme.
So geht keine Sendung über den Äther.

Gaby sitzt im Studio, bereit für ihre Live-Rubrik «Auf ein Wort». Doch mit wem diskutieren? Weit und breit kein Mensch.
So geht keine Sendung über den Äther.

Luca steht am Mikrofon, bereit, die Hörerinnen und Hörer zu begrüßen. Doch wer gibt ihm das Zeichen für den Start? Kein Regisseur am Pult.
So geht keine Sendung über den Äther.

Die Realität sieht anders aus – zum Glück!

Selbstverständlich erscheint Frau Blum zum Interview, hat Ali seine Textvorlage, verfasst Sacha die Moderation, begrüsst Luca das Publikum, sind Gabys Leute da und schreibt Adi den Sendeplan. Denn – eine oder einer allein macht kein Radio. Da braucht's alle. Verlässlich, verbindlich, jahrein und jahraus.

So richtig bewusst wurde uns die Notwendigkeit dieses Zusammenspiels aber während der Einschränkungen im Frühling. Sacha bot an, die Sendung im Homeoffice vorzuproduzieren. Die Redaktionsmitglieder lieferten ihm Interviews, Kolumnen, Musikstücke per Mail. Wir waren perplex – und wussten: Dieses Team funktioniert, auch unter erschwerten Bedingungen.



Es braucht aber auch den tragenden Rahmen: die Radioschule klipp+klang für die journalistische Grundausbildung. Das Radio RaBe mit der Infrastruktur, dem technischen Support, der Kollegialität. Und schliesslich die igs, die Radio loco-motivo trägt, die Finanzierung sicherstellt und die Koordinatorin und den Koordinatoren begleitet.

Und so geht Radio loco-motivo über den Äther, Monat für Monat, seit bald zehn Jahren.

Heidi Kronenberg

Koordinatorin Radio loco-motivo Bern

«Wir setzen uns dafür ein, ...»

... dass Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben mit sozialer Teilhabe und Teilgabe führen können.»

Das steht in unserem neuen Leitbild. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche der igs hat es entworfen. Aufgenommen wurden Ideen und Anliegen, welche unsere Mitarbeitenden gemeinsam erarbeitet haben.

Sie finden das neue Leitbild der igs Bern auf der ebenfalls neu gestalteten Website www.igsbern.ch.

Das Jahr 2020 war für die igs Bern geprägt durch die Corona-Pandemie. Auch wir sind im März 2020 unvermittelt mit dieser Pandemie und all ihren Konsequenzen konfrontiert worden. Das Schwierigste war zunächst die Unsicherheit, nicht zu wissen, in welchem Ausmass die Pandemie uns treffen wird und natürlich die Frage:



Wie können wir in der Notsituation die Menschen, die wir betreuen, weiterhin verantwortungsvoll und gut versorgen und vor der Gefahr schützen?

Corona hat uns dann organisatorisch und personell und natürlich vor allem menschlich sehr stark herausgefordert. Schön war dabei zu erfahren, wie die Teams gut funktioniert und alle sich gegenseitig unterstützt haben. Viel Vertrauen und Verständnis haben uns die Patienten und die Bewohnerinnen sowie ihre Angehörigen entgegengebracht. So konnten wir unter diesen speziellen Umständen die vielfältigen Massnahmen und die gesamte Herausforderung meistern.

Ende 2020 haben wir den Bereich Wohnen und Freizeit der igs Bern aufgelöst. Dieser Entscheid ist uns nicht leichtgefallen, steht doch die igs Bern dafür ein, sozialpsychiatrische Angebote auf- und nicht abzubauen. Die anhaltend schwierigen unternehmerischen Umstände sowie der Rückzug langjähriger Partnerinstitutionen bewogen uns schliesslich zu diesem Entschluss. Ab April 2021 kann die igs im Rahmen einer Neuausrichtung des begleiteten Wohnens Einzelpersonen in sechs Wohnungen einer neu errichteten Wohnbaugenossenschaft begleiten. Wir freuen uns auf dieses neue Angebot!

Last but not least konnte das Radio loco-motivo im August 2020 die 100. Sendung ausstrahlen! Wenn Sie sich für die Sendungen von Radio loco-motivo interessieren, informieren Sie sich auf www.radiolocomotivo.ch.

Rahel Stuker
Geschäftsführerin igs Bern



Gemeinsam durch 2020

Schnell kamen im Frühling 2020 grosse Veränderungen auf die Wohngruppen zu. Und schnell mussten sich die Bewohnenden und Mitarbeitenden auf die neue Situation einstellen.

Dies bedeutete für die Bewohnenden der Wohngruppen auch Einschränkungen in ihrem Alltag. Verschiedene Tätigkeiten, die sie davor selbstständig ausführen konnten, benötigten plötzlich Begleitung von Betreuungspersonen, um Hygienemassnahmen und Distanzregelungen einhalten zu können. Dazu gehörten Einkäufe oder Verpflegung in der Küche. Ebenfalls war der selbstverständliche Besuch auf der Wohngruppe nicht mehr oder nur begrenzt möglich.

Auch die Mitarbeitenden haben sich sehr bemüht, haben Kontakte eingeschränkt und zum Wohl der Bewohnenden vollen Einsatz gegeben.

In dieser ganzen Umstellung hat sich aber auch gezeigt, wie flexibel und anpassungsfähig die Bewohnenden der Wohngruppe sind. So klappte z.B. das Maskentragen viel besser, als wir anfangs befürchtet hatten.

Während der Zeit der grössten Einschränkungen im März 2020 war nebst Unsicherheit auch eine Entschleunigung auf der sonst turbulenten Wohngruppe spürbar. Es gab weniger Termine, keine Aktivierung, keine grossen Ausflüge. Nach und nach hatten die Bewohnenden aber das Bedürfnis, wieder mehr unternehmen zu können, Besuch zu haben, einkaufen zu gehen, an Freizeitangeboten teilzunehmen, was nur begrenzt umsetzbar war.

Nebst den Mitarbeitenden und den Bewohnenden waren auch die Angehörigen gefordert in dieser Zeit. Wir informierten sie regelmässig und im persönlichen Austausch über die aktuellen Regelungen. Die Zusammenarbeit war nochmals enger als zuvor. Und die Angehörigen haben uns das Vertrauen entgegengebracht, dass wir die Bewohnenden schützen und dass die Angehörigen, teilweise auch durch uns, in Kontakt mit ihnen bleiben können.

Ein grosses Thema war der fehlende Körperkontakt. Durch Abstandsregeln bei Besuchen und Mitarbeitenden fiel der übliche Körperkontakt weg. Ein alltägliches Händeschütteln oder normal nebeneinandersitzen, eine Berührung am Arm, die Hand nehmen und jemandem etwas zeigen, ging verloren.

Gemeinsam konnten wir das spezielle Jahr 2020 mit seinen Hürden meistern und sind noch immer tagtäglich daran, die Massnahmen individuell den Bewohnenden anzupassen und zu verhandeln und damit den Wohngruppenalltag so gemeinsam wie möglich zu gestalten.

Lara Kunzler

Wohngruppenleiterin Chrosle



Die Zuversicht bleibt

Das Jahr 2020 schien gut anzulaufen: Wir hatten im Tageszentrum Räume neu eingerichtet, das Programm erweitert und angepasst, wir alle vom Team waren voller Tatendrang und Vorfreude. Als im März das Thema Corona in unser Leben trat, änderte sich so einiges ...



Von Anfang an war klar, dass wir als Tageszentrum die Verantwortung wahrnehmen, unsere Nutzenden in dieser Krise zu unterstützen und wann immer möglich da zu sein. Als am 16. März 2020 der nationale Teil-Lockdown verordnet wurde, haben wir nach kreativen Lösungen gesucht, die Türen offenzuhalten. Damit wir uns z.B. für Spaziergänge auch weiterhin zusammen draussen aufhalten durften, teilten wir die Gruppe in eine Morgen- und eine Nachmittagsgruppe auf und boten die Mittagessen gestaffelt an. Auch bezüglich der Programminhalte mussten wir uns anpassen. Wir haben einen Töggelikasten sowie ein Dartspiel gekauft. Beides ist bis heute rege in Betrieb und bereichert unseren Tageszentrum-Alltag.

Während der ganzen Zeit erlebten wir im Tageszentrum einen tragenden und fürsorglichen Zusammenhalt aller Beteiligten. Immer wieder gab es informative, stützende, klärende und zum Teil auch emotionale Gespräche über die Pandemie und die Situation auf der Welt und wie wir uns darin bewegen und damit umgehen. Und dennoch versuchten wir, uns ein Stück Normalität zu erhalten, den Umgang miteinander möglichst so zu gestalten wie vor Corona und der psychischen Gesundheit den nötigen Raum zu geben.



Wir und vor allem unsere Nutzenden glaubten immer daran, dass es wieder anders wird, und waren bereit, das Beste aus dem zu machen, was in unseren Möglichkeiten lag. Die Erfahrung von Zusammenhalt, Zuversicht, Optimismus und Durchhaltewillen, die wir im Tageszentrum während dieser Pandemie machten, zählen für mich zu den wenigen positiven Aspekten, welche eine Pandemie, ein solcher Ausnahmezustand, mit sich bringen kann.

Und jetzt freuen wir uns alle auf den Sommer und verlieren auch dabei unsere Zuversicht nicht, dass die Pandemie bald ein Ende haben wird.

Maja Greuter

Leiterin Tageszentrum Soteria Bern

Miteinander zum Ziel

Das KBS-Verbundsystem lässt sich mit Satellitenstaaten vergleichen, die sich alle in derselben Sphäre bewegen und ab und zu verschiedene Konstellationen zueinander einnehmen.

Die Koordinationsstelle KBS der igs Bern ist das Bindeglied zwischen den Satelliten und den Anfragen nach Wohnmöglichkeiten auf diesen Satelliten. Das Controlling, das die Koordinationsstelle ein- bis zweimal jährlich bei den belegten KBS-Plätzen macht – mit der Frage, ob der Bedarf für einen KBS-Platz noch gegeben ist – verbindet die Koordinationsstelle regelmässig mit den einzelnen Satelliten bzw. Institutionen.

Die Pandemie hat zu sehr viel weniger Kommunikation und direktem Austausch untereinander geführt. Es konnten keine Besuche in den Institutionen und damit auch keine Gespräche vor Ort stattfinden. Auch der wichtige Austausch in den Verbundsitzungen konnte nicht stattfinden. Diese Sitzungen sind wichtig, weil man den Puls der andern fühlen und an gemeinsamen Zielen arbeiten kann. Auch wird die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und dem Kanton Bern an den Verbundsitzungen gefördert, denn der Kanton ist an diesen Sitzungen vertreten. So wird sichtbar, dass man am selben Strick zieht.

Babette Mumenthaler

Leiterin Koordinations- und Beratungsstelle KBS für äusserst anspruchsvolle Platzierungen/Platzierungssituationen



Partner der KBS
Partenaire de SCCP

Stiftung Lebensart, Bärau | Nathalie Stiftung, Gümligen | Zentrum Mitten-graben, Interlaken | Fondation La Pimpinière, Tavannes | Wohnheim im Dorf, Bleienbach | Stiftung BWO, Langnau | Solina, Spiez | Schlossgarten Riggisberg

Mit der «GlücksRundi» aus der Isolation

10

Mit dem Pilotprojekt «GlücksRundi» gelang es psy.ch, ein Angebot zu schaffen, welches es ermöglichte, trotz Isolation und Krise mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben und die eigenen Ressourcen zu stärken.



Auf dem Hintergrund des neuen Coronavirus entwickelte und leitete ich im Frühling 2020 im Auftrag von psy.ch die Aktion «GlücksRundi», einen Kurs zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Die verordnete Isolation aufgrund des Coronavirus machte vielen Menschen zu schaffen. Gerade wenn man ängstlich, verunsichert, wütend oder traurig ist, ist es hilfreich, mit jemandem über seine Gefühle reden zu können. Mit der Aktion «GlücksRundi» organisierten wir eine Möglichkeit für die isolierte Bevölkerung, sich über die eigene Befindlichkeit auszutauschen und konkrete Schritte zu unternehmen, um ihre Psyche zu stärken.

Die Teilnehmerinnen gründeten miteinander eine «GlücksRundi». Über den Zeitraum von sechs Wochen trafen sie sich zu drei jeweils zweistündigen Webinaren. Da erhielten sie wissenschaftlich fundierte, einfache und alltagserprobte Impulse, was sie tun können, damit es ihnen besser geht. Ausserdem riefen sie sich jeweils einmal pro Woche reihum an. Bei diesen Telefonaten erkundigten sie sich nach ihrem Wohlbefinden und tauschten aus, wie sie in dieser aussergewöhnlichen Zeit mit dem etablierten Programm «10 Schritte für psychische Gesundheit» gut für sich sorgen können. So unterstützten sie sich gegenseitig, in Verbindung mit der Welt und um gesund zu bleiben.

Michèle Bowley

Gesundheitspsychologin und Inhaberin von «Psyche stärken by bowley resources»

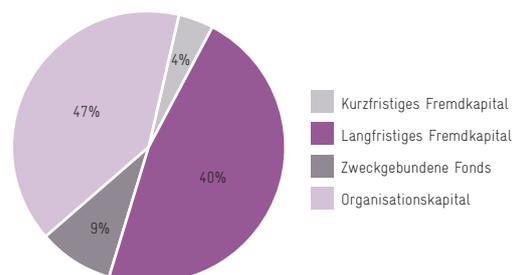
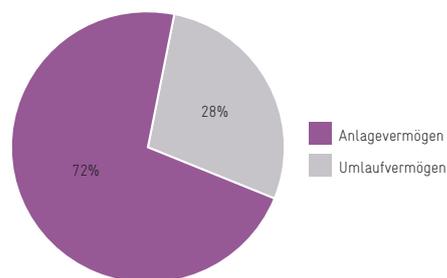
Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN	9 697 637
Umlaufvermögen	2 762 171
Flüssige Mittel	864 777
Forderungen aus Leistungen	693 857
Übrige kurzfristige Forderungen	11 988
Forderungen gegenüber öffentlicher Hand	768 325
Vorräte	14 661
Aktive Rechnungsabgrenzung	408 563
Anlagevermögen	6 935 466
Finanzanlagen	1 055 893
Kautionen	56 534
Einrichtungen	379 078
Liegenschaften	5 443 961
PASSIVEN	-9 697 637
Kurzfristiges Fremdkapital	-388 579
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-86 878
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-60 000
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	-80 397
Rückstellung kurzfristig	-10 000
Passive Rechnungsabgrenzung	-151 304
Langfristiges Fremdkapital	-3 878 540
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-2 655 000
Rückstellung langfristig	-539 987
Verbindlichkeiten Immobilien	-683 553
Fondskapital	-888 265
Organisationskapital	-4 542 253
Grundkapital	-327 640
Gebundenes Kapital	-1 881 767
Freies Kapital	-2 356 648
Jahresergebnis (- Gewinn / + Verlust)	23 802

KENNZAHLEN AUS DEM JAHR 2020

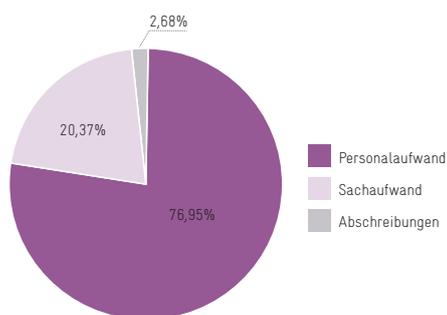
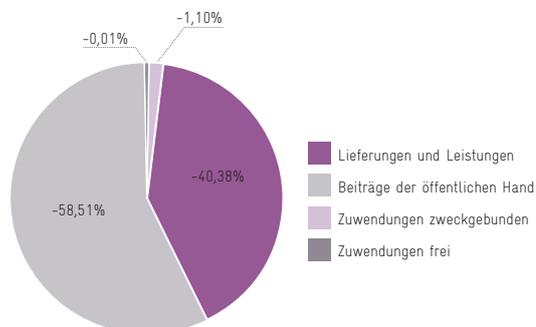
Kurzfristiges Fremdkapital	388 579
Flüssige Mittel	864 777
Umlaufvermögen	2 762 171
Liquiditätsgrad Stufe 1	200
Liquiditätsgrad Stufe 3	700
Zusammensetzung Vermögen	9 697 637
Umlaufvermögen	2 762 171
Anlagevermögen	6 935 466
Zusammensetzung Kapital	9 697 637
Kurzfristiges Fremdkapital	388 579
Langfristiges Fremdkapital	3 878 540
Total Fremdkapital	4 267 119
Zweckgebundene Fonds	888 265
Organisationskapital	4 542 253

(Zahlen in CHF)



Konsolidierte Betriebsrechnung

BETRIEBSERGEBNIS	-21 228
<hr/>	
Betriebsertrag	-8 319 518
Erhaltene Zuwendungen zweckgebunden	-91 403
Erhaltene Zuwendungen frei	-983
Beiträge der öffentlichen Hand	-4 868 119
Erlöse aus Lieferung und Leistung	-3 359 013
<hr/>	
Betriebsaufwand	8 298 290
Personalaufwand	6 385 269
Lohnaufwand	5 316 718
Sozialleistungen	980 458
Honorare für Leistungen Dritter	10 539
Übriger Personalaufwand	77 554
Sachaufwand	1 690 850
Medizinischer Aufwand	326 935
Lebensmittel und Getränke	225 509
Haushaltsaufwand	35 546
Patientenbezogener Aufwand	26 052
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Anlagen	163 381
Aufwand für Anlagenutzung	363 900
Energie und Wasser	50 649
Verwaltungsaufwand	381 976
Übriger Sachaufwand	116 902
Abschreibungen	222 171
<hr/>	
Finanzerfolg	4 441
Finanzertrag	-19 348
Finanzaufwand	23 789
Betriebsfremder Erfolg	-32 418
Betriebsfremder Ertrag	-32 418
Ausserordentlicher Erfolg	-60 344
Ausserordentlicher Ertrag	-74 966
Ausserordentlicher Aufwand	14 622
Jahresergebnis (vor Veränderung Fondskapital)	-109 549
Veränderung Fondskapital	133 351
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	23 802
Fondsentnahme	0
<hr/>	
Jahresgewinn (- Gewinn / + Verlust)	23 802



Spenden und Informationen zur Rechnung

Wir danken an dieser Stelle allen Privatpersonen und Organisationen, die uns mit einer Spende bedacht haben, ganz herzlich.*

Folgende Organisationen haben uns 2020 finanziell unterstützt:

- Einwohnergemeinde Muri
- Einwohnergemeinde Zollikofen
- Kantonal-Bernischer Hilfsverein für psychisch Kranke
- Kirchgemeinde Markus, Bern
- Kirchgemeinde Schüpfen
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern
- Warlomont-Anger-Stiftung, Bern

* Des Datenschutzes wegen verzichten wir auf die Erwähnung der Namen von Privatpersonen; möchten Sie aber Ihre Spende erwähnt haben, teilen Sie uns dies mit, und wir werden Ihren Namen im nächsten Jahresbericht publizieren.

Rechnung 2020

Die Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER (Kern-FER) und Swiss GAAP FER 21 vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER (Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21) wie auch dem schweizerischen Obligationenrecht und den Statuten. Die Jahresrechnung 2020 wurde von der Dr. Röthlisberger AG im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft. Die komplette Jahresrechnung ist auf der Website www.igsbern.ch publiziert.





Der Vorstand der igs Bern (v.l.n.r.): Béatrice Stucki, Sabine Schläppi, Felicitas Rossi, Manuel Moser, Franziska Bärtschi, Luca Lo Faso, Jürg Thomet, Res Hertig.
Nicht im Bild: Nino Santabarbara Küng

Verein igs Bern

Die Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern (igs) besteht seit November 1983 als gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Bern. Sie will sozialpsychiatrische Einrichtungen gründen und unterstützen, die psychisch kranke sowie psychisch und kognitiv beeinträchtigte Menschen beraten und betreuen. Sie betreibt spezielle Einrichtungen wie therapeutische Wohngemeinschaften, Wohngruppen, Begleitetes Wohnen, Betreutes Einzelwohnen und Freizeittreffs. Sie orientiert sich dabei insbesondere an folgenden Grundsätzen: Verstehen des kranken oder beeinträchtigten Menschen in seinem sozialen Umfeld, Beachtung der Wechselwirkungen zwischen sozialen, psychologischen und

biologischen Faktoren, Verhinderung der Ausgliederung, Berücksichtigung sozio- und milieuthérapeutischer Ansätze sowie Erhalten einer möglichst selbstständigen Lebensweise.

Die igs Bern übernimmt für verschiedene Dienstleistungen die rechtliche Trägerschaft und stellt die nötige administrative Infrastruktur zur Verfügung.

Der Verein Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie ist seit September 1993 wegen Gemeinnützigkeit im Kanton Bern nach StG Art. 83 Abs. 1 lit. g von der Steuerpflicht befreit. 2007 fand eine erfolgreiche Überprüfung statt.

Vereinsorgane

Stand 31. Dezember 2020

Vorstand

Co-Präsident:

Lo Faso Luca

lic. phil. Arbeits- und Organisationspsychologe, Leiter
Departement Zentrale Dienste, Schlossgarten Riggisberg

Co-Präsident:

Moser Manuel

Dr. med. Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt,
Psychiatrische Dienste Langenthal

Vizepräsidentin:

Rossi Felicitas

Pfarrerin, Vertreterin des Kantonal-Bernischen
Hilfsvereins für psychisch Kranke

Bärtschi Franziska

Sozialarbeiterin Triage- und Notfalldienst,
Psychiatrie Emmental

Hertig Res

Direktor Zentrum Psychiatrische Rehabilitation,
UPD Bern

Santabarbara Küng Nino

Leitender Jugendanwalt des Kantons Bern

Schläppi Sabine

Geschäftsführerin ChiroSuisse, Master of Public Health

Stucki Béatrice

Gewerkschaftssekretärin Bereiche Bildung und kantonale
Verwaltung VPOD Bern, SP-Grossrätin Kanton Bern

Thomet Jürg

bis Juni 2010 GL-Mitglied von PK Previs, pensionierter
Architekt HTL und dipl. Kaufmann HKG

Geschäftsleitung

Stuker Rahel

lic. phil. Ethnologin, Geschäftsführerin

Gekle Walter

Dr. med., Chefarzt Soteria Bern und UPD Bern

Meister Reinhart

(bis 30. Juni 2020)
dipl. Psych. KP HF, Leiter Wohnen und Freizeit

Schenkel Christian

dipl. Pflegefachmann HF, Leiter Soteria

Schneeberger Marc

dipl. Betriebswirtschafter HF, Leiter Zentrale Dienste

Revisionsfirma

Dr. Röthlisberger AG

Schönburgstrasse 41, 3013 Bern

Die Bereiche der igs Bern

Die igs Bern bietet psychisch kranken sowie psychisch und kognitiv beeinträchtigten Menschen eine ihren Bedürfnissen angepasste Lebensform, Behandlung, Begleitung und Beratung an. Die igs Bern pflegt ein breites Angebot innerhalb des Kantons Bern mit Schwerpunkt Bern und Umgebung sowie Oberaargau. Jedes der Geschäftsfelder richtet sich an ein spezifisches Publikum, hat eine andere Finanzierungsart und unterschiedliche Ansprechpartner. Der Verein (Betrieb) igs Bern beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 112 Mitarbeitende zu 58 Vollzeitstellen.



Wohngruppenverbund (WGV)

Vier Wohngruppen bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause, das individuelle Bedürfnisse optimal berücksichtigt. Im geschützten Rahmen gestalten sie den Tagesablauf mit. So werden Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein gestärkt. Die Bewohnerinnen und Bewohner richten ihre Zimmer nach ihren Wünschen ein. Das Zusammenleben in der Gruppe schützt vor Isolation und verstärkt die Konfliktfähigkeit. Es besteht keine Verpflichtung, regelmässig in einer Werkstätte zu arbeiten oder einer externen Beschäftigung nachzugehen. Wer in einer Wohngruppe lebt, kann im Haushalt mitarbeiten und so ihre/seine individuellen Fähigkeiten einsetzen. Wir bieten Aktivitäten wie Einkaufen, Malen oder Schwimmen an. Die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen Art und Umfang der Aktivitäten mit. Die Gestaltung von Ausflügen und die Teilnahme am Leben ausserhalb der Wohngruppen richten sich nach ihren Bedürfnissen. Dadurch werden neue Erfahrungen ermöglicht. Die Aufenthaltsdauer in den Wohngruppen ist nicht beschränkt.

Finanzierung: jährlicher Leistungsvertrag mit dem Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern (ALBA), je nach Bewohner/-in Kostenübernahme durch den Heimatkanton. Zusätzliche Eigenleistung der Bewohnenden (finanziert durch IV-Rente bzw. Ergänzungsleistungen).

Soteria

In die Soteria Bern werden jüngere Menschen (in der Regel 16 bis 40 Jahre alt) aufgenommen, die sich in einer akuten psychotischen Krise aus dem schizophrenen Formenkreis oder einer Adoleszentenkrise befinden. Ambulante, tagesklinische und stationäre Behandlung in einem offenen Rahmen, Home Treatment sowie eine betreute Wohngemeinschaft sind zentrale Bestandteile des integrierten Behandlungsangebotes. Angehörige werden von Anfang an in den Behandlungsprozess miteinbezogen. Der Recovery-Ansatz ist fester Bestandteil der Grundhaltung der Soteria Bern. Wichtige Verhandlungs- und Geschäftspartner sind das kantonale Spitalamt (SPA) und die Krankenkassenverbände (Tarifsuisse, HSK).

Finanzierung: stationär: Tagespauschalen nach Tarpsy (55% übernimmt der Kanton, 45% die Krankenversicherer); tagesklinisch: Tages- und Halbtagespauschalen (Krankenversicherer)*; ambulant: Tarmed (Krankenversicherer)*.

* Zusatzfinanzierung durch Kanton (Normkosten)

Koordinations- und Beratungsstelle (KBS)

Die Koordinations- und Beratungsstelle für äusserst anspruchsvolle Platzierungssituationen (KBS) setzt sich dafür ein, dass Menschen ein Zuhause bekommen, die aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse sonst kaum Chancen auf einen angemessenen Wohnplatz haben. Menschen mit einer schweren kognitiven und psychischen Beeinträchtigung und herausforderndem Verhalten benötigen besondere Betreuung und Infrastruktur. Das herausfordernde Verhalten, oft mit Selbst- und Fremdgefährdung, bedeutet einen ausserordentlichen Betreuungsaufwand. Es stellt in der Regel eine grosse Herausforderung dar, für diese Menschen geeignete Wohn- und Arbeitsplätze mit bedarfsorientierter Betreuung zu finden.

Finanzierung: jährlicher Leistungsvertrag mit dem Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern (ALBA).

Wohnen und Freizeit

Der Bereich Wohnen und Freizeit bietet Menschen mit Psychiatrieerfahrung eine ihren Bedürfnissen angepasste Wohnform und Betreuung an. Mittels begleiteter Wohngemeinschaften und begleiteten Einzelwohnens werden gesellschaftliche Integration, Enthospitalisierung und Entstigmatisierung gefördert. Im Zentrum steht immer der Mensch. Es gilt der Grundsatz, vorhandene Fähigkeiten hervorzuheben und gezielt zu fördern, um eine möglichst selbstständige Lebensweise zu ermöglichen. Der Einbezug des sozialen Umfelds der betreuten Menschen ist entscheidend, um eine Isolation zu vermeiden. Mit dem Freizeitangebot Integration Bern Nord (IBN) stehen den Klientinnen und Klienten Angebote zur Verfügung, die ihnen den Kontakt zur Quartierbevölkerung erleichtern und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Bei Radio loco-motivo Bern machen Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung gemeinsam Radio rund um das Thema Psychiatrie. Mit ihrer Sendung sind sie beim Berner Kultursender RaBe inkludiert. Das Freizeit- und Bildungsangebot basiert auf der Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang und Radio Bern RaBe. Die Sendung wird einmal im Monat an einem Mittwoch von 17 bis 18 Uhr live auf dem Berner Kultursender RaBe (95,6 MHz) ausgestrahlt und am übernächsten Sonntag um 17 Uhr wiederholt.

Finanzierung: 4-jähriger Unterleistungsvertrag mit Pro Mente Sana, die ihrerseits mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen Leistungsvertrag abschliesst (exklusive Radioangebot). Zusätzliche Eigenleistungen der Bewohnenden (finanziert durch IV-Rente bzw. Ergänzungsleistungen). Das Radio loco-motivo wird durch Spenden finanziert.

psy.ch

psy.ch ist der Wegweiser für psychische Gesundheit im Kanton Bern, der im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern betrieben wird.

Die Website psy.ch verfolgt folgende Ziele:

Orientierung der Bevölkerung

Es wird ein vollständiges Verzeichnis aller vom Kanton Bern subventionierten Angebote, der psychiatrischen Institutionen der Spitalliste sowie weiterer privater Angebote angestrebt. Zusätzlich wird ein Überblick über die bisher unübersichtliche Angebotslandschaft geboten, indem die verschiedenen Angebotstypen beschrieben werden.

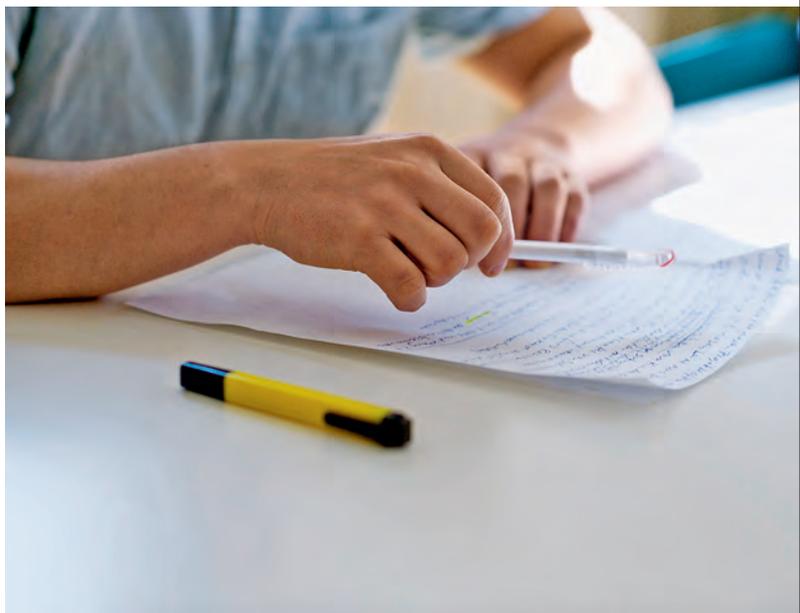
Hilfe bei Notfall und Krise

Betroffene und Angehörige werden angeleitet, selber aktiv zu werden. Wenn Bedarf an professioneller Hilfe besteht, werden sie mittels Notfallkontaktnummern und niederschwelliger Gesprächsangebote zum richtigen Angebot geleitet.

Gesundheitsförderung

Die Website kombiniert Gesundheitsförderung/Prävention und Versorgung auf einer Website. Betroffene setzen sich mit dem Thema psychische Gesundheit ganzheitlich auseinander.

Gewährung eines jährlichen Betriebsbeitrags durch das Spitalamt des Kantons Bern.



psy.ch

Dank an die Mitarbeitenden

2020

Ackermann Julie	Gebreab Mihret	Mumenthaler Babette	Stettler Serafin
Al Sindy Asel	Geissbühler Marianne	Mumprecht Julia	Streit Christine
Ammann Jonas	Gekle Walter	Muster Felix	Stuker Rahel
Anderegg Benjamin	Grädel Annlis		Stuker Sophie
Anselmi Nathalie	Greuter Manja	Nussbaum Andrea	Sunier Fabienne
Armin Shahab	Gröbli Sabrina	Nyfelner Evelyn	
Arumathurai Ajanigha	Gugger Jasmin		Tapia Michael
	Gut Nadine	Obenaus Sarah	Tazi Karim
Badertscher Andreina	Gyger Lea	Obrist Kathrin	Teuscher Monica
Bannwart Elias			Thöni Silja
Beer Andrea	Hahn Jonas	Pauchon Isabelle	Thurian Livia
Bertone Lorena	Hess Tina	Paul Ravin	Trachsel Rita
Bettschen Linda	Hesse Jonathan	Pelzer Melanie	Trashupa Adelina
Binggeli Lea	Hofer Rahel	Probst Therese	Turek Goranka
Bittel Diego	Horsch Rosa	Python Giancarlo	Tüscher Alfred
Blarer Ines	Hügli Angela		
Bonjour Catherine		Ramseyer Heidi	Uehlinger Yoann
Bornoz Laura	Imlig Ronja	Reinhard Lara	Ülgen Kadriye
Bruderer Philipp		Reusser Eva	Ulrich Katharina
Brunner Corinne	Jahic Dzenana	Rickli Daniela	
Brütsch Klara	Jakob Valérie	Rieder Vera	Vinzens Joel
Bucheli Christoph	Joss Monika	Rizzo Elisangela	von Gunten Beatrice
Bucher Simona		Rohrbach Erich	von Känel Elianne
Bulgarelli Cristina	Käser Mirjam	Ryf Michèle-Jana	
Bur Oliver	Keller Julia		Waser Simone
Burkhard Andrea	Kiener Thomas	Saurer Lisa	Wasmer Hanna
Bürki Patricia	Kindler Valentina	Schaad Martin	Wehrli Barbara
Bürli Isabelle	Kohler Fritz	Schenk Kathrin	Wehrli Rita
	Krebs Bettina	Schenkel Christian	Wiedmer Salome
Clare Christine	Kronenberg Heidi	Scherrer Neema	Wildbolz Giovanni
	Kunzler Lara	Schmidhäusler Rita	Willfratt Monika
Djurovic Manuel		Schneeberger Marc	
Dumoulin Pascal	Leuenberger Mirjam	Schneeberger Mirjam	Zaugg Rolf
Duronjic Vesna	Loosli Susanna	Schnidrig Damian	Zayif Roman
		Schönenberg Lucien	Zbinden Christine
Egli Andreas	Maire Anna	Schüpbach Sophie	Zhang Andy
Egli Simon	Matti Nora	Sinzig Sandra	Zürcher Stephan
Eichenberger Regula	Meier Sina	Sommer Patrizia	
Eichert Daniel	Meister Reinhart	Spinosi Apollonia	
Etter Roman	Metze Elke	Spring Selina	
	Meyer Michelle	Starck Michelle	
Ferencevic Marina	Mischler Cyril	Stauffer Renate	
Ferrante Asha-Naima	Müller Lorenz	Steiger Lindrantissima	

